

Kaczmarczyk D, Schlich M: Die Lebensmittel-Informationsverordnung als neues Element des Verbraucherschutzes - Überprüfung der Umsetzung anhand von Produkttests.

**Band 5 der Reihe Ernährungs- und Verbraucherbildung Koblenz (Hrsg: Schlich M)
ISBN OND-00000-0000183 Shaker:Aachen (2015)**

99 Seiten, 25 Abbildungen, Preis der Online-Version 5,00 €



Zusammenfassung

Die vorliegende Reihe dient der Herausgabe von wissenschaftlichen Schriften, die für die aktuelle Ernährungs- und Verbraucherbildung von großer Bedeutung sind. Die hier als Band 5 publizierte Studie zur Umsetzung der Lebensmittel-Informationsverordnung im Sinne des Verbraucherschutzes befasst sich mit Fragen, die im Grunde alle Endverbraucher betreffen: Wie wird die neue Lebensmittel-Informationsverordnung (LMIV) umgesetzt? Was hat es in diesem Zusammenhang mit Health-Claims auf sich? Erfüllen die Lebensmittelunternehmen die gesetzlichen Vorgaben? Welche weiteren Medien wie z.B. Quick-Response-Codes (QR-Codes) oder Internet-Plattformen bieten sie an? Welche Verbesserungen sind möglich? Und wie kann eine fundierte Ernährungs- und Verbraucherbildung dabei helfen, die vorhandenen vielfältigen Informationen aus der Lebensmittelkennzeichnung zu verstehen und richtig einzuordnen?

Einführend stellen die Autorinnen die Grundzüge des europäischen Lebensmittelrechts und die verpflichtenden Angaben auf vorverpackten Lebensmitteln einschließlich der gebotenen Nährwertdeklaration vor. Produkttests von verschiedensten vorverpackten Lebensmitteln dienen zur Überprüfung der Einhaltung der LMIV an Beispielen. Dabei geht es um die Nährwertdeklaration, die Allergenkennzeichnung, die Angabe von Ursprungsland und/oder Herkunftsort, die Portionsangabe und ggf. die zusätzlichen Angaben der Unternehmen über QR-Codes oder Internetplattformen.

Dabei ist festzustellen, dass die untersuchten Lebensmittelverpackungen insgesamt die Mindestanforderungen der LMIV erfüllen. Auch die Health-Claims-Verordnung wird eingehalten. Gleichwohl sind Verbesserungsmöglichkeiten zu sehen, wie z. B. einheitliche Portionsangaben oder identische Berechnungsgrundlagen für die Nährwerte nach der Zubereitung. Die Befunde zeigen zum einen, dass die LMIV den Unternehmen die erforderliche Rechtssicherheit bietet. Zum anderen finden Verbraucher bei entsprechenden Kenntnissen die erforderlichen Hinweise auf vorverpackten Lebensmitteln.

Gute Verbraucherbildung ist allerdings unerlässlich, um die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben jenseits von Werbeaussagen oder bunten Bildern auf Verpackungen einordnen und für die eigene Ernährung und die Zubereitung von Lebensmitteln sinnvoll nutzen zu können. Auch dazu liefert die hier publizierte Studie aussagekräftige Hinweise. Vor diesem Hintergrund kann der vorliegende Band 5 der Reihe „Ernährungs- und Verbraucherbildung“ als Anregung auch für andere Arbeitsgruppen dienen, das spannende Thema der Informationen über Lebensmittel als Bestandteil der Verbraucherbildung wissenschaftlich weiter zu verfolgen.